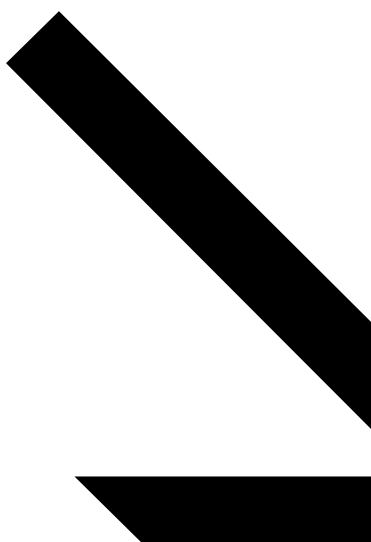


Julius Gödtel

passageways
Junge Kunst
bei Faber

Rohre und Kabel



Julius Gödtel

Rohre und Kabel

passageways
Junge Kunst bei Faber

Rohre und Kabel

Rohre, Kabel, Holz, Kunststoff, Metall,
Aluminium, Textil, Kabelbinder und Acryl
510 × 198 cm
→ 2. OG Nord bis 3. OG Nord

Die Installation über zwei Etagen experimentiert mit der Vielfältigkeit von Verbindungssystemen. Ausgemustertes Material setzt sich in neuen Kombinationen und Konstellationen zusammen. Ursprüngliche Zwecke werden aufgehoben und es entsteht ein Dialog zwischen Funktion und Dysfunktion. Wo startet und wo endet das System?



Beobachten. Erkennen. Anpassen. Die Materialien verbinden sich miteinander und schaffen neue Dimensionen, die es ermöglichen, unentdeckte Facetten zu erkunden. Dieser kreative Prozess entfaltet in mir eine spielerische Neugier, die mich dazu anregt, experimentell zu arbeiten. Ich verbinde Kabel miteinander, stabilisiere mit Draht, erhitze Kunststoff und drücke die Plastikmasse an einen weiteren Wertstoff.

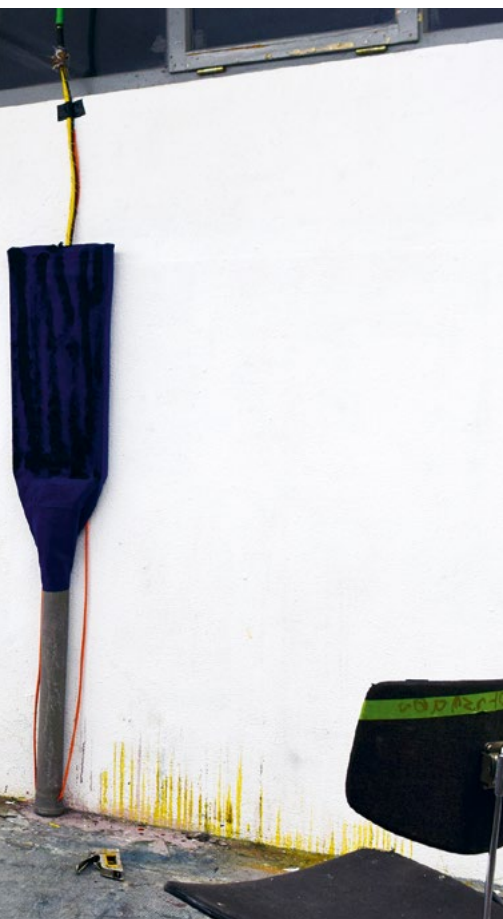


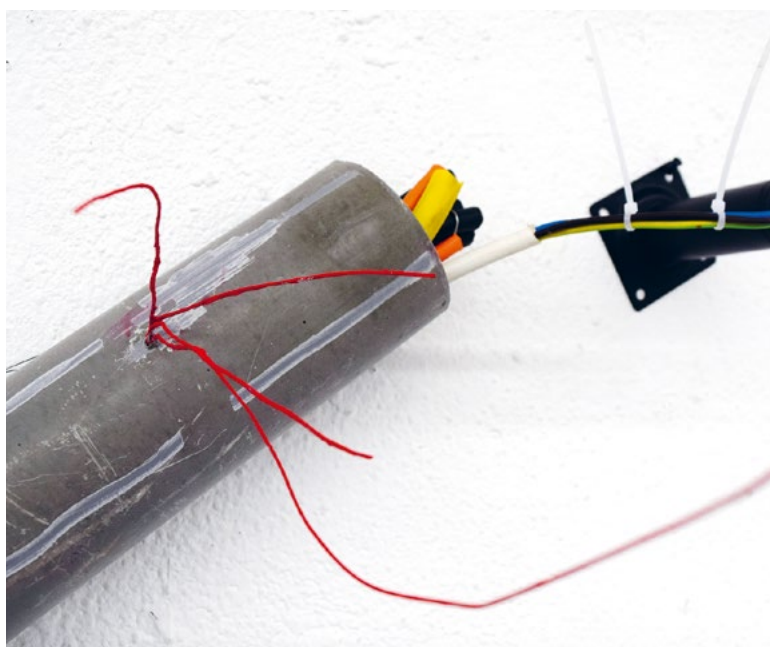
Rohre und Kabel, Installationsansicht Klaus Faber AG, 2. OG Nord



Atelieransicht während des Arbeitsprozesses

Ich teile das drei Zentimeter dicke schwarze Gummikabel mit einem Bolzenschneider in sieben gleich lange Stücke. Etwa zehn Zentimeter lang. Die Teile habe ich mit einem Draht spiralförmig zusammengebunden, sodass im Querschnitt ein dickeres Kabel entsteht. Das Fragment stopfe ich in ein Abwasserrohr. Aus diesem winden sich bereits andere Fragmente wie Kabelstücke, Metalleisten und Kabelbinder.





Rohre und Kabel während des Arbeitsprozesses

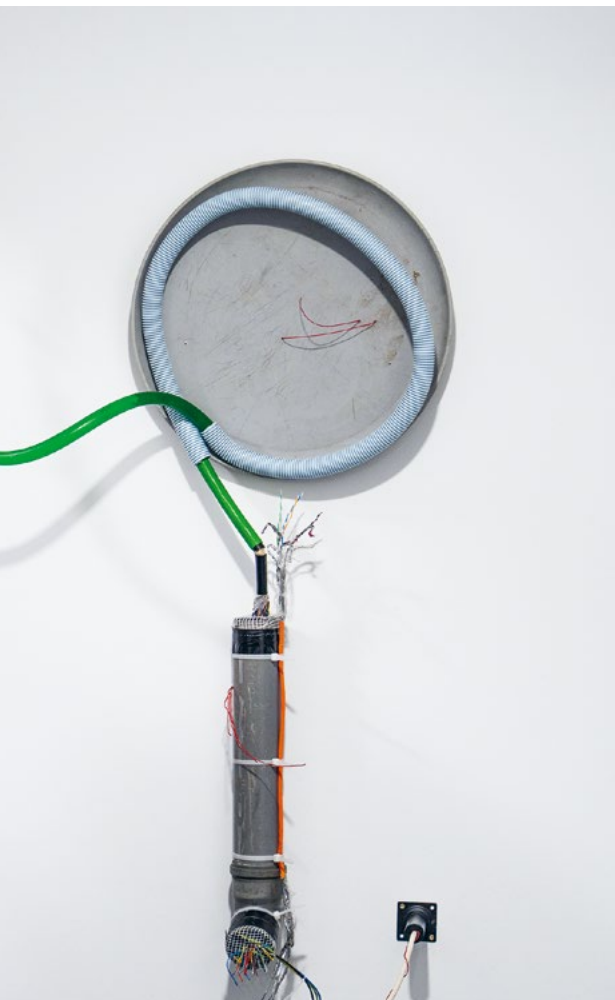
Ich schneide 15 Zentimeter lange Stücke aus der Drahtrolle. Ich halte die Drahtstücke wie einen Strauß Blumen am unteren Ende gebündelt und versuche, mit der anderen Hand rote Farbe drüber zu pinseln. Ich merke, dass der Pinsel mich daran hindert, die Farbe deckend aufzutragen.



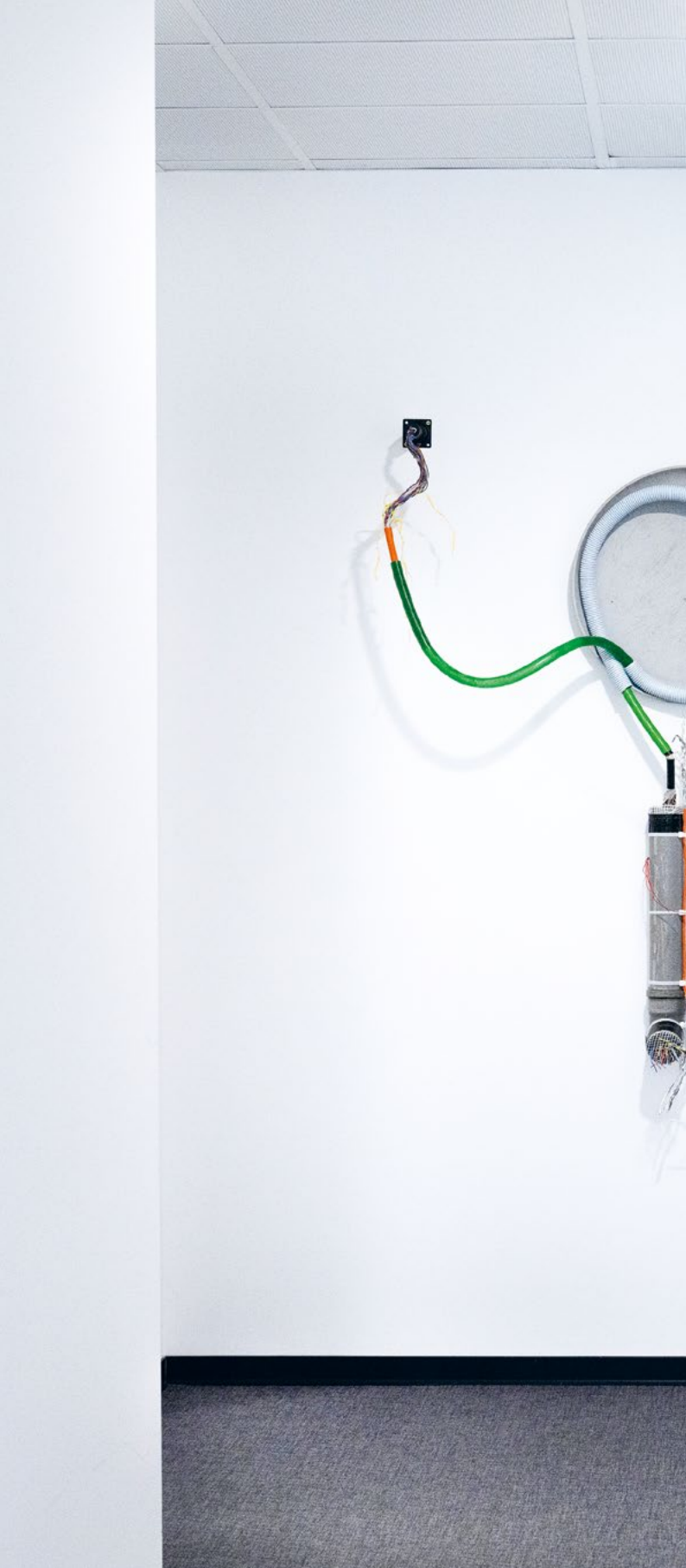
Mit Daumen und Zeigefinger schmiere ich grobmotorisch Farbe auf die Drahtstücke. Beim Untersuchen der Oberfläche von einem Abwasserrohr fallen mir Einkerbungen von alten Schrauben auf. Vorsichtig drücke ich die rot eingefärbten Drahtstücke in die Einkerbung. Dabei tropft von dem frisch gefärbten Draht Farbe auf das Abwasserrohr und hinterlässt rote Flecken. Diese schabe ich mit einem Cuttermesser ab und es entstehen Spuren auf der Kunststoffoberfläche.



Rohre und Kabel, Installationsansicht Klaus Faber AG, 3.OG Nord



Mir ist der grüne PVC-Schlauch aus meiner „Kabelkiste“ ins Auge gesprungen. Ich suche in meinem Materialfundus etwas, das ich mit dem Schlauch kombinieren kann. Ein orangefarbenes Kabel mit ausgefranstem Ende hat den passenden Durchmesser und lässt sich in den grünen PVC-Schlauch pressen. Am Ende des zerschlissenen Kabels ragen blaue, gelbe, rote und grüne Kabel unsortiert heraus.





Verfall

Armierungsgewebe, Kunststoff, Textil,
Bilderrahmen, Glasflasche auf Leinwand
150×150 cm
2024



Fremde, die sich am besten kennen, Kooperationsausstellung HBKsaar
und Akademie der Bildenden Künste München, Galerie der Künstler,
München, 2024

Das Werk untersucht die Vielfältigkeit des urbanen Raums zwischen Saarbrücken und München. Per Post habe ich fremde Fundobjekte aus München erhalten und mit meinem bekannten Fundus kombiniert. Durch die Erweiterung meines Repertoires versuchte ich, auf den Kontext der Kooperation einzugehen.

Ohne Titel

Holz, Textil, Papier, Leinwand
150×35 cm
2024

Ich untersuche die Verhältnisse der Flächen und Richtungen von Falten und Winkel. Horizontale Linien prallen auf vertikale Falten. Das Wandobjekt vereint einen Crossover aus

Fläche und Relief. Das bemalte Papier nimmt durch die Farbe Bezug auf den Stoff. Wie wenig braucht es, um Assoziationen hervorzurufen?



Ohne Titel

Drunter & Drüber



Die Ausstellung behandelt das Spannungsfeld zwischen Vorder- und Hintergrund. Durch die Verwendung verschiedener Materialien und Strukturen entstehen Durchlässigkeiten, die eine Irritation erzeugen und mit Oberfläche und Tiefe spielen.

Durch die Erweiterung der Objekte an der Wand entsteht der Eindruck, als würden die räumlichen Ebenen miteinander verschmelzen. Die Steinwand wird Teil des Kunstwerks und interagiert mit den Arbeiten.

Dabei interessiert mich die Kommunikation der Objekte im Ensemble mit der Wand und den erweiterten Papier- und Gewebeflächen.

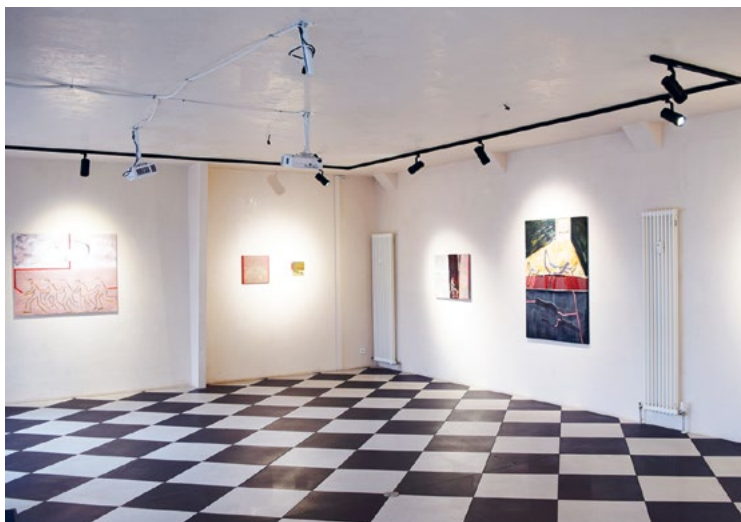


Drunter & Drüber, Ausstellungsansicht, Thonet, Saarbrücken, 2024



Ohne Titel, Holz, Kunststoff, Aluminium und Acryl, 60×40 cm, 2024

Kampf ums Paradies



Kampf ums Paradies, Einzelausstellung, Ausstellungsansicht,
Die Wand, Saarbrücken, 2025



Drei Zwillen, Acryl, Ölpastell und Textil auf Leinwand,
140×100 cm, 2025



Diese Reihe von Arbeiten beschäftigt sich mit der Band „Ton Steine Scherben“ sowie deren Texten und Inhalten. Begriffe aus den Texten wie „Menschenjäger“, „Sklavenhändler“ oder „Kra wattenträger“ haben den Malprozess beeinflusst.



Scherengriff, Acryl, Textil und Graphit auf Leinwand, 30 × 40 cm, 2024

Ich versuche, aktuelle gesellschaftliche Themen in einen malerischen Ansatz zu übersetzen. Die Bilder kombinieren gegenständliche malerische Elemente mit unkonkreten Formen und Materialfragmenten.

Pistazien

Holz, Acryl, Textil und Kunststoff
55×43 cm
2024



Pistazien

Splitterbruch

Schaumstoff, Aluminium, Teppichstopper
und Leinwand
65 × 65 cm
2024



Splitterbruch

passageways ist eine Kooperation der Hochschule der Bildenden Künste Saar und der Klaus Faber AG am Standort Saarbrücken. Pro Jahr werden zwei Ausstellungen von jungen Künstler*innen in den Räumen des Unternehmens gezeigt. Dafür entstehen Werke, die die Eigenheiten und den Kontext des Ortes reflektieren.

passageways

Vernissage:

6. Februar 2025

Finissage:

7. Mai 2025

Künstler: Julius Gödtel

Instagram: @juliusgoedtel

www.juliusgoedtel.com

Kurator*innen:

Loïc Lopes, Thekla Lüken genannt Klaben,
Anna Nau, Elisabeth Sunik

Ausstellungsort

und Förderin:

Klaus Faber AG
Europaallee 33
66113 Saarbrücken

Herausgeberin:

Hochschule der
Bildenden Künste Saar
Keplerstraße 3–5
66117 Saarbrücken

Text: Julius Gödtel

Lektorat: Leonore Leonardy, Thekla Lüken genannt
Klaben, Anna Nau, Elisabeth Sunik

Fotografie und Bildbearbeitung:

Florian Luxenburger, Julius Gödtel,
Pia Treiber, Sandro Spaniol

Gestaltung:

Sandro Spaniol, Klara Köhl

Druck: Kern GmbH, Bexbach

Auflage: 400

Schrift: ABC Diatype

passage



Julius Gödtel



ways

S H A A R

